

MONTAG, 1. MÄRZ 2010

amriswil



Bild: Rita Koh

Cancan wie im Moulin Rouge: Die Co-Dancers machten dem Motto alle Ehre und zeigten Klasse und Energie.

Bunte Show und Schnitzelbänke

Das Mufu-Komitee hat keine Mühe gescheut und das Pentorama in ein Pariser Cabaret verwandelt. Der Muggäball lebte von einer Fülle hochkarätiger Darbietungen, während die Narräparty von bunten Kostümen wimmelte.

RITA KOHN

Eine stilvoll dekorierte Halle, ein mit wenigen Abstrichen hochkarätiges Unterhaltungsprogramm und eine ausgezeichnete Tanzband: Der Muggäball am Freitag war so stilvoll wie noch nie. Der Mix zwischen rasanten Bewegungsnummern und witzigen Schnitzelbänken war so gut abgestimmt, dass keine Langeweile aufkommen konnte: Gebannt lauschte das Publikum den frechen Sprüchen der Romanshorer Flosschaote und der Stächmugge. Mit einem feinen Seitenblick auf die nördliche Nachbarstadt textete die Stächmugge: «Für

es öffentlichs Vorhabe bruuchts klari Ziel / denn wird's realisiert – in Amriswil / Kommunikation isch wichtig – zu jedere Stund / Mol luege, ob zRomishorn de Stadtsaal chunnt.»

Kleiner Fehlgriff

Auch Moderator Roland Berner liess kein gutes Haar an Romanshorn. Er meinte, er lebe heute in Arbon, wo es ihm ganz gut gefalle. Denn wenn man von Romanshorn komme, gefalle es einem überall. Die Lacher blieben spärlich, und so machte der Moderator, mit dem sich die Mufu wohl den einzigen, kleinen Fehlgriff ge-

leistet hatte, gleich «eine Problemzone» im Saal aus. Während er sich auf der Bühne bemühte, seine mehr oder weniger witzigen Sprüche zu lancieren, plauderte das Publikum munter und musste sich dafür mehr als einmal massregeln lassen. Schliesslich forderte Roland Berner nach einer intensiven Nummer: «Sie chönd scho mal klatsche, das isch gottverdammli asträngend.»

Eine Klasse für sich

Um Applaus mussten sich weder der Turnverein Zihlschlacht noch die Co-Dancers oder der Turnverein Oberaach sorgen. Sie

waren eine Klasse für sich und zeigten ein freches und teilweise frivoles Programm, das vom Publikum gar mit Zugabe-Rufen quittiert wurde.

Tanz und fasnächtliche Töne

Die Tanzband aus der Steiermark war gut gewählt und konnte mit einem geschickten Mix aus volkstümlichen und modernen Songs die Leute auf die Tanzfläche locken. So brauchte sich das Mufu-Komitee um die Stimmung nicht zu sorgen. Dass die beiden heimischen (Marktplatzpfluoser und Glöggli-Clique) und die eine fast heimische Guggenmusik (Öp-

fel-Chlöpfer Muolen) mit ihren fasnächtlichen Tönen die Leute von den Sitzen rissen, machte den Abend zu einem bewegten und schweisstreibenden Anlass. Für Stimmung sorgten aber auch die Gäste aus Radolfzell, die ungehemmt zeigten, was es heisst, Fasnacht zu feiern.

Buntes Fasnachtstreiben

Das bunte Fasnachtstreiben setzte im Pentorama ebenfalls eifrige Spätestens mit der Narräpart am Samstag wurde ausgelassen nachgeholt, was andernorts vor zwei Wochen bereits ein Ende fand: Die Fasnacht 2010.